



## **Dr. Nathan Durst: erster Träger des Dr. Bigler / Bergheimer-Preises**



Dr. Nathan Durst wurde am 14. Dezember 1930 in Berlin geboren. Seine orthodoxe Familie stammt ursprünglich aus Galizien. Anfangs 1939 floh er mit seiner ältesten Schwester, die damals 17 Jahre alt war, vor den Nationalsozialisten nach Holland. Die anderen vier Familienmitglieder wurden 1940 über Lodz nach Auschwitz deportiert und dort ermordet. Nathan Durst und seine Schwester fanden 1943 ein Versteck in Holland und überlebten dort die Nazizeit bis zum Kriegsende. Auf einer Israelreise 1959 lernte er seine Frau kennen. Nach der Geburt des ersten Sohnes absolvierte er in Groningen und Amsterdam die Ausbildung als klinischer Psychologe und machte 1970 sein Doktorat.

1971 emigrierte er mit seiner jungen Familie nach Israel. Er arbeitete in verschiedenen führenden Kliniken und in enger Zusammenarbeit mit der Universität Tel Aviv als klinischer Psychologe und war als Supervisor für Gruppen- und Einzelsupervisionen tätig. Von 1988-1991 war Nathan Durst Präsident der Israel Association of Psychotherapy. 1987 war er bei der Gründung von Amcha, dem nationalen Zentrum für Holocaust-Überlebende in Israel, beteiligt. Von 1994-1996 arbeitete er als Chefspsychologe für Amcha und dann bis 2007 als klinischer Direktor. Seit 2008 ist er Vorstandsmitglied.

### **Amcha / Israel**

Die rund 200'000 Holocaust-Überlebenden in Israel waren während vieler Jahre eine vollständig ignorierte post-traumatische Gruppe, die hart arbeitete, um ein neues Leben aufzubauen. Die Erfahrungen zeigen, dass viele Überlebenden unter späten Folgen des Holocaust-Traumas leiden. Dennoch gab es bis 1987 keine spezifische Beratungsstelle für Holocaust-Überlebende. Mit der Gründung von Amcha durch Manfred Klafter und eine Gruppe Überlebender und Therapeuten, darunter auch Dr. Nathan Durst, entstand in Israel die erste und bis heute wichtigste Beratungsstelle. Viele Überlebende hegten grosses Misstrauen gegenüber der klinischen Psychiatrie, deshalb wollten die Gründer das professionelle Wissen der Traumatherapie in einem warmen Raum von zwischenmenschlichen Beziehungen anbieten. Der dadurch entstehende Schutz und die Geborgenheit bilden die Grundlage für die Hilfeleistungen an die Überlebenden. Den Gründern lag

besonders viel daran, dem Leiden und dem Schmerz der Überlebenden gegenüber solidarisch zu sein. Dr. Nathan Durst sagte: „our focus was and is not the pathology but the hidden pain“. Die Überlebenden bekommen einen sicheren Platz, an dem sie sich zuhause fühlen können.

Nebst der direkten Hilfe für Überlebende in Form von Therapien, dem Organisieren von Begegnungen und Unterstützung bei formellen Angelegenheiten ist Amcha auch ein Stellvertreter der Überlebenden in der israelischen Gesellschaft und ein Vermittler zwischen der Gesellschaft und den Überlebenden.

Amcha ist stetig gewachsen und führt heute zwölf Zentren in Israel, die verschiedene Programme anbieten. Über 190 ausgebildete Psychiater, Psychologen, Therapeuten etc. und 600 Volontäre dienen fast 10'000 Überlebenden und Familienangehörigen. Amcha ist inzwischen weltweit bekannt für seine Arbeit, Integrität, Kompetenz und Professionalität. Auch Tamach hat sich an Amcha orientiert und insbesondere durch Dr. Nathan Durst wichtige Unterstützung bei der Gründung erhalten.

Mit seiner ausgezeichneten therapeutischen Arbeit und menschlichen Wärme half Dr. Nathan Durst vielen Holocaust-Überlebenden und ihren Angehörigen in Israel. Als Supervisor und Ausbilder gab er sein Wissen und seine Weisheit an hunderte von Traumatherapeuten weiter. Seine humane, ernste und humorvolle Art zugleich machen das Lernen bei ihm und mit ihm zu einem der wichtigsten Teile der therapeutischen Ausbildung für viele Therapeuten in zahlreichen Ländern. Er führte u.a. Seminare in New-York, Washington, Frankfurt, München, Köln, Wien, Salzburg und Zürich durch.

## **Publikationen**

Zu seinen zahlreichen Publikationen gehören u.a. "Über die Einsamkeit und das unendliche Trauern von alternden Überlebenden des Holocaust" (1994), „Treatment of elderly Holocaust survivors“ (1994), „Breaking the Conspiracy of Silence“ (1996), "Psychotherapie mit Überlebenden der Shoa: eine Herausforderung Für Therapeuten“ (2001), "Child-Survivors of the Holocaust. Age specific Traumatization and the Consequences for Therapy" (2003), „Loss and development“ (2007, Hebräisch)

---

Postadresse: Dr. Nathan Durst, P.O.Box 5296, 46101 Herzlyah, Israel.  
E-mail-Adresse: npdurst@hotmail.com

---